

Protokoll der 10. Sitzung des SBR Dom/Obere Pfarre am 6. November 2013 von 20.00 – 22.00 Uhr

Anwesende: Siehe Teilnehmerliste

TOP 1:	<u>Begrüßung:</u> Herr Winkler begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Christian Schneider, den neuen Pastoralreferenten des Seelsorgebereiches.
TOP 2:	<u>Gebet – Geistliches Wort</u> Pastoralreferent Schneider las eine „kleine Bohnengeschichte“ vor.
TOP 3:	<u>Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und Tagesordnung</u> Protokoll wurde einstimmig genehmigt. Herr Winkler berichtete die Tagesordnung insofern, dass die heutige Sitzung erst die 10. Sitzung des SBR ist. Ansonsten ist die Tagesordnung ebenso einstimmig genehmigt.
TOP 4:	<u>Vorstellung des neuen Pastoralreferenten Christian Schneider</u> Herr Schneider stellt sich selbst kurz vor und berichtet über seine Aufgabengebiete.
TOP 5:	<p><u>Berichte aus den Gemeindeausschüssen und Termine</u></p> <p>Obere Pfarre:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thema war die Wahl des neuen SBR. Es fand ein kurzer Rückblick auf die zurückliegenden Jahr statt. Es erfolgte ein Wahlauf Ruf und wurde auf die Bedeutung für die Zukunft dieses Modells hingewiesen. - Seniorentanzgruppe feierte ihr 25 jähriges Jubiläum - Es gibt einen neuen offenen Familienkreis - Kindergarten St. Johannes: Hat einen guten Ruf, hohe Zufriedenheit der Eltern, Generalsanierung verschoben auf 2017, da finanzielle Mittel der Stadt nicht vorher fließen. - Mit den anderen katholischen Trägern in der Stadt Bamberg überlegt man eine gemeinsame Verwaltung der Kindergärten anzustreben und das Geschäftsführer-Modell der Erzdiözese Bamberg umzusetzen. - Die Homepage der Oberen Pfarre/St.Urban/Bug erstrahlt im neuen Layout. Ein Team Ehrenamtlicher hat sich gefunden und übernimmt die Pflege der Seite. - Pfarrer Bambynek hat das Katechumenat für die Region Bamberg übernommen. - Termine: 5./6. Juli 2014 Pfarrfest <p>St. Urban:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Probleme bereitet schon lange die Akustik in der Kirche. Die Lautsprecheranlage soll überprüft werden. Deshalb finden Probebeschallungen statt. Mittlerweile wurde eine neue Lautsprecheranlage installiert. - Im Kindergarten St. Urban wurde eine neue Heizung eingebaut und der Kanal saniert. Dabei wurde Asbest gefunden, welcher beseitigt werden muss. Dies erzeugt hohe Kosten die noch nicht finanziert sind. - Im Gemeindezentrum wurde der Boden abgeschliffen und neu eingelassen. - Die Kirche St. Urban feiert 2014 ihre 25jährige Weihe. Deshalb finden im Laufe des Jahres verschiedene Veranstaltungen statt, die ein Vorbereitungskreis organisiert: Hier einige schon feststehende Termine, bzw. Planungen: 9. Februar 2014: Ein Gospelchor singt in St. Urban 22. März 2014 findet eine besinnliche Nacht statt 20. Juli 2014 findet ein Gottesdienst im Freien statt. 21./22. Juni 2014 eigentliches Kirchweihfest Ferner sind geplant: Gottesdienste mit Festpredigern, Schafkopfrennen, Jugendentag, Ausstellung 25 Jahre St. Urban, Kirchweihfest mit Konzert von „Bavarian Brass“

	<p>Bug:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aus Bug gibt es nichts Besonderes zu berichten. <p>Dom:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Domfamilien haben ihren neuen Veranstaltungskalender herausgegeben. - Im Kindergarten St. Michael wurden neue Fenster eingebaut. - Aus der Jugend: Zeltlager waren erfolgreich, im Oktober findet ein Gruppenleitertreffen statt, die Jugend hat den Erntedank- und den Missiogodi mitgestaltet. - Das Jubiläum des ehemaligen Dompfarrers Richter wurde groß gefeiert. - Ersthelferausbildung für Ehrenamtliche – Siehe TOP 11 - Es fanden einige Sondersitzungen statt, da es bei der Vorbereitung zu den SBR-Wahlen einige Unstimmigkeiten im Gemeindeausschuss des Domes gab. Es sollte der Wahlmodus des SBR verändert werden und wieder zwei getrennte PGR gewählt werden. Ist mittlerweile vom Tisch. Siehe auch TOP 7 - Demnächst findet im Dom das traditionelle Helferessen statt. - Die Domkirchweih findet am 4. Mai 2014 statt. - Am 27. Januar 2014 feiert Dompfarrer Dr. Förch seinen 70. Geburtstag. - Ein Wochenende für junge Familien mit Hubertus Lieberth ist geplant und hat zwischenzeitlich stattgefunden. <p>Wildensorg:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Comboni-Missionare haben ihren Standort in Wildensorg aufgegeben, was dazu führte, dass nur noch wenige Gottesdienste in Wildensorg stattfanden. - Dompfarrer und Pastoralreferent Hubertus Lieberth übernehmen im Wechsel die Godis, bzw. Wortgottesfeiern in Wildensorg.
<p>TOP 6:</p>	<p><u>Reflexion der Tätigkeit des SBR in dieser Wahlperiode:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung des Seelsorgebereichs Dom/Obere Pfarre und SBR: Frau Böhnlein gab einen kurzen Rückblick auf die Entstehung des SBR: Nach vielen Sitzungen und Überlegungen mit wem man sich zusammenschließt wurde die Entscheidung getroffen, dass Dom und Obere Pfarre eine Pfarreiengemeinschaft auf der Pastoralen Ebene und eine Pfarreienverbund im Bereich der Pfarrverwaltung bilden. Dieser Kooperationsvertrag wurde dann 2006 unterschrieben und trat in Kraft. Bei den PGR-Wahlen 2010 wurde dann beschlossen einen gemeinsamen Seelsorgebereichsrat zu wählen. Die Gemeindeausschüsse wurden in den jeweiligen Teilgemeinden eingerichtet und neue Geschäftsordnungen wurden erarbeitet, bzw. die alten überarbeitet. - Rückblick auf die letzten 4 Jahre: Man befindet sich immer noch in der Findungsphase. Man machte erste gemeinsame Erfahrungen und versuchte gemeinsame Themen zu finden. Es fanden 10 Sitzungen mit den dazugehörigen Vorbereitungstreffen statt. Es fand ein Prozess des sich Kennenlernens statt, in dem wir uns noch immer befinden. Gemeinsame Aktionen: Wanderung nach Wildensorg mit dortiger Kirchenführung und anschließendem Besuch des Gasthofes Heerlein wird als die beste Aktion zur Zusammenführung genannt. Ansonsten wurde in einigen Sitzungen Arbeitsgruppen gegründet: Jugend, Familie, Senioren, die versuchen sollten Gemeinsamkeiten zu finden und eventuell Neues Gemeinschaftliches auf die Beine zu stellen. Es wurden einige kleine Ideen gefunden, aber leider konnten sie nicht umgesetzt werden. Herr Lieberth: Man traf sich zu selten, deshalb konnten manche Dinge nicht vorankommen. Es muss in Zukunft weiter überlegt werden, womit sich der SBR sinnvoll beschäftigt. Als Positiv wurde der regelmäßige Austausch zwischen den einzelnen Teilgemeinden empfunden. Frau Savić: Es wäre gut, wenn man sich öfters treffen würde, um aktuelle Themen

	<p>zu besprechen. Der Austausch zwischen den verschiedenen Gemeindeteilen ist wichtig. Was in der letzten Periode gefehlt hat, sind Themen, die alle betreffen oder in der Öffentlichkeit stehen, z. B. Asylanten.</p> <p>Frau Beck: Es kam öfters die Frage aus den Gemeinden: Was macht ihr eigentlich im SBR? Wir müssen uns finden um aufzufangen, was in den Teilgemeinden in der pastoralen Ebene passiert, und dies konstruktiv angehen.</p> <p>Pater Stephan stellte fest, dass viele Mitglieder gar nicht mehr kommen und bei den Sitzungen eine große Fluktuation herrscht.</p>
Exkurs:	<p><u>Der Seelsorgebereich auf Facebook:</u></p> <p>In der letzten Sitzung des SBR wurde den Jugendlichen der Auftrag erteilt sich mit dem Thema Facebook und Seelsorgebereich zu befassen. Sebastian Burkard und Martin Renner erhielten den Auftrag. Die Gedanken, die sich die jungen Erwachsenen dazu gemacht haben finden Sie im Anhang zu diesem Protokoll. Hier einige Gedanken, die in der Sitzung angesprochen wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist Facebook überhaupt sinnvoll? - Wer kann es machen, überwachen? - Einige Gemeinden sind schon in Facebook vertreten, z. B. St. Martin - Facebook dient zu Werbezwecken. Es sollen Berichte und Nachrichten veröffentlicht werden. - Es sollen keine Diskussionen darauf geführt werden. - Am Anfang muss man erst Mitglieder gewinnen. - Leute müssen diese Seite warten. - Status einer Werbeaktion – Viele Mitglieder müssen da sein, die die Seite mögen. - Wäre ähnlich eines „animierenden Newsletters“ - Man muss verschiedene Aktionen starten um diese Seite bekannt zu machen. - Es muss im Vorfeld definiert sein, wer hat Zugriff und wer stellt was online. - Man kann Sachen kommentieren, deshalb muss jemand da sein, der auf negative Kommentare antwortet. - Kann jemand für den gesamten Seelsorgebereich sprechen? Wer antwortet auf negative Kommentare? - Was ist, wenn Seelsorger, bzw. Godis und Beiträge negativ kommentiert werden? Kritische Beiträge kann man melden. - Kann man diese auch löschen? Kommentare kann jeder abgeben, man kann sie nur gegen kommentieren. - Facebook darf erst ab 14 Jahren genutzt werden. Was ist mit jüngeren Personen? Diese können ebenso Kommentare abgeben, da das Alter nicht kontrolliert wird. - Fazit: Facebook ist gut, da leicht und niederschwellig Werbung für alle unterschiedlichen Personengruppen gemacht werden kann. Jedoch bedarf es einer intensiven Beschäftigung mit dem Thema Facebook. Personen, die Zugriff haben müssen definiert sein und sich darum kümmern. - Es wurde beschlossen sich in einer weiteren Sitzung nochmals mit diesem Thema auseinanderzusetzen.
TOP 7:	<p><u>Beschlüsse zur Änderung der Geschäftsordnungen des SBR und der Gemeindeausschüsse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Situation in der Dompfarrei: Im Vorfeld dieser Sitzung gab es in der Dompfarrei einige Kritiker, die gerne den Wahlmodus der SBR-Wahl, bzw. eventuell sogar die Kooperationsvereinbarung geändert haben wollten. Dies fand im September 2013 statt. Frau Savić versuchte daraufhin einige Infos zu erhalten. Herr Dr. Ortner wurde angefragt und informierte nochmals über alles. Dies war am 9. Oktober 2013 der Fall. Daraufhin wurde die Form der Delegationswahl abgelehnt. Jedoch sollen in den Geschäftsordnungen einige Passagen abgeändert werden.

- **Durchführung der nächsten SBR-Wahl 2014:**
Die SBR-Wahl am 14. Februar 2014 wird in Direktwahl durchgeführt.
- **Feststellung der Beschlussfähigkeit:**
Es wird darauf hingewiesen, dass Änderungen unserer Geschäftsordnungen nur bei Anwesenheit der Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder mit Stimmenmehrheit beschlossen werden können!
Von den 25 gewählten und 5 hauptamtlichen Mitgliedern = insgesamt 30 Mitglieder sind 16 (11 gewählte und 5 hauptamtliche) anwesend.
Somit ist die **Beschlussfähigkeit gegeben.**
- **Änderungen der Geschäftsordnungen:**
Folgende Textänderungen sollen vorgenommen werden:

1. Vorschlag:
Synoptische Darstellung

Geschäftsordnung SBR Dom/Obere Pfarre
Zu Ziff. 10.3 Satz 2

Alte Beschlusslage Stand: 09.07.2010
Jede Person, die für den SBR kandidiert hat und nicht gewählt wurde, ist automatisch Mitglied des Gemeindefausschusses derjenigen Teilgemeinde, in deren Bereich der Schwerpunkt ihrer kirchlichen Tätigkeit liegt.

Beschlussvorschlag Neu:
Jede Person, die für den SBR kandidiert hat und nicht gewählt wurde, kann durch einen Beschluss der SBR Mitglieder der jeweiligen Teilgemeinde in deren Gemeindefausschuss berufen werden.

Geschäftsordnung für den Gemeindefausschuss
Zu Ziff. 2 letzter Spiegelstrich

Alte Beschlusslage Stand 09.07.2010
Im Gemeindefausschuss sind vertreten
- ...(Spiegelstrich 1 bis 4 bleibt)
- alle Personen aus den jeweiligen Pfarreien, die für den SBR Dom/Obere Pfarre kandidiert haben und nicht gewählt wurden.

Beschlussvorschlag Neu
Im Gemeindefausschuss sind vertreten
- ...(Spiegelstrich 1 bis 4 bleibt).
- diejenigen Personen, die für den SBR kandidierten, aber nicht gewählt wurden, wenn sie durch einen Beschluss der SBR Mitglieder der jeweiligen Teilgemeinde berufen werden.

Beide Formulierungen werden einstimmig per Akklamation abgelehnt.

Pfarrer Bambynek stellt einen Änderungsantrag, der wie folgt lautet:

Geschäftsordnung SBR Dom/Obere Pfarre:
Zu Ziff. 10.3. Satz 2

Alte Beschlusslage Stand 09.07.2010
Jede Person, die für den SBR kandidiert hat und nicht gewählt wurde, **ist automatisch** Mitglied des Gemeindefausschusses derjenigen Teilgemeinde, in deren Bereich der Schwerpunkt ihrer kirchlichen Tätigkeit liegt.

	<p><u>Wird ersetzt durch:</u></p> <p>Jede Person, die für den SBR kandidiert hat und nicht gewählt wurde, kann Mitglied des Gemeindeausschusses derjenigen Teilgemeinde werden, in deren Bereich der Schwerpunkt ihrer kirchlichen Tätigkeit liegt.</p> <p>Geschäftsordnung für den Gemeindeausschuss: Zu Ziff. 2 letzter Spiegelstrich</p> <p>Alte Beschlusslage Stand 09.07.2010: Im Gemeindeausschuss sind vertreten -... (Spiegelstrich 1 bis 4 bleibt) -alle Personen aus den jeweiligen Pfarreien, die für den SBR Dom/Obere Pfarre kandidiert haben und nicht gewählt wurden.</p> <p><u>Wird ersetzt durch:</u></p> <p>Im Gemeindeausschuss sind vertreten: -...(Spiegelstrich 1 bis 4 bleibt) - Ferner können alle Personen aus den jeweiligen Pfarreien, die für den SBR Dom/Obere Pfarre kandidiert haben und nicht gewählt wurden, Mitglied sein.</p> <p>Diese beiden Vorschläge wurden einstimmig per Akklamation angenommen und werden in den betreffenden Geschäftsordnungen analog abgeändert.</p>
<p>TOP 8:</p>	<p><u>Modalitäten, Vorbereitung der Seelsorgebereichswahl am 16.02.2014</u></p> <p>Herr Zimmermann berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Wahlausschuss muss berufen werden - Es muss ein Aufruf erfolgen neue Kandidaten zu benennen. - Vorschlagslisten müssen unterschrieben werden. - Erstellen einer neuen Kandidatenliste. - Folgende Mitglieder sind im Wahlausschuss: Dompfarrer Dr. Gerhard Förch als leitender Pfarrer Karl Zimmermann, Georg Winkler für die Obere Pfarre Gerhard Winkler für Wildensorg Wilma Credner für den Dom Herr Ditterich oder Herr Rauh für Bug Herr Bocksch für St. Urban - Der Wahlausschuss hat sich schon getroffen und alles ist in die Wege geleitet. - Ein Aufruf zur Wahl für den Pfarrbrief ist schon geschrieben.
<p>TOP 9:</p>	<p><u>Ausrichtung/Findung von Arbeitsfeldern für die kommende Wahlperiode:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion über Facebook – eventuell schon in der konstituierenden Sitzung Einladung an die beiden jungen Erwachsenen Sebastian Burkard und Martin Renner. - Erwachsenenbildung im Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre: Was kann angeboten werden? Welche Referenten gibt es? Der Seelsorgebereichsrat soll zu bestimmten Veranstaltungen als Gremium einladen. Am 28. November 2013 findet im Bistumshaus St. Otto die Mitgliederversammlung des Erwachsenenbildungswerkes statt.

	Es sollte in Zukunft jemand aus dem SBR bestimmt werden, der als Vertreter im Erwachsenenbildungswerk als Mitglied vertreten ist.
TOP 10:	<u>Sonstiges: Terminabgleiche:</u> Siehe TOP 5:
TOP 11:	<u>Erste Hilfe Grundkurs für Ehrenamtliche des SBR:</u> Dr. Förch informiert, dass z. B. beim Pfarrfest 5% der aktiv beteiligten Helfer einen Ersthelferkurs vorweisen müssen (Vorschrift der Berufsgenossenschaft). Deshalb wäre es sinnvoll im Seelsorgebereich in bestimmten Abständen Ersthelferkurse anzubieten und die entsprechenden Leute anzusprechen um teilzunehmen. Solche Kurse bieten z. B. die Maltheser an. Dies wäre auch ein wichtiger Punkt für die Gemeindeausschüsse um entsprechende Kurse anzubieten und die entsprechenden Leute in einer Liste zu führen.
TOP 12:	<u>Schlussgebet:</u> Frau Savić trägt zwei kurze Aphorismen vor.
	<u>Ein neuer Termin wurde nicht festgelegt, da vorher erst der neue SBR gewählt werden muss.</u>

Notizen zum Thema: (von Martin Renner und Sebastian Burkard) **Der Seelsorgebereich auf Facebook**

In der Sitzung am 20.03.2013 wurden Sebastian Burkard, Martin Renner und Benjamin Riebel dazu beauftragt, sich über die Nutzung von Facebook Gedanken zu machen. Die Ergebnisse werden in der Sitzung am 09.10.2013 vorgestellt.

Die Notizen entstanden während einer gemeinsamen Besprechung Anfang April:

- Als Beispiel, wie eine Seite des Seelsorgebereichs aussehen könnte, wird die Präsenz von St. Martin Bamberg (www.facebook.com/stmartinbamberg) genommen. Um die Seite zu sehen, muss man bei Facebook angemeldet sein.
- Die Veröffentlichungen auf Facebook sollen zu Werbezwecken genutzt werden. Eine Facebook-Seite kann keinesfalls eine Homepage ersetzen. Durch das soziale Netzwerk besteht die Möglichkeit, sich sehr schnell zu vernetzen. Wird so beispielsweise ein Beitrag geteilt, sehen alle Freunde desjenigen, dass dieser Beitrag geteilt wurde. Es ist zu vergleichen mit einer öffentlichen Pinnwand, auf der der SB Aktuelles posten kann und jeder die Möglichkeit hat, dies zu kommentieren.
- Für interne Kommunikation (z.B. für Mitglieder des L-Teams aus der Jugend) ist die geplante Seite nicht gedacht. Die Kommunikation funktioniert ohnehin durch Gruppen, einen „Träger“ braucht es dafür nicht. Wenn; dann soll die Seite lediglich für die Verbreitung von Veranstaltungsterminen etc dienen. Die Facebook-Seite dient also als „Veröffentlichungsplattform“.
- Um der Idee von Facebook und dem „Druck“ gerecht zu werden, müsste jeden Tag etwas Neues veröffentlicht werden. Wer jedoch kümmert sich darum? Welche Leute erklären sich bereit, hinter „Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre“ zu stehen?
- Was passiert mit Kritik oder kritischen Fragen? Bleiben diese unbeantwortet oder äußert sich der SB dazu? Falls ja, wer kann für den ganzen SB sprechen?
- Facebook darf offiziell erst ab 14 Jahren genutzt werden. Viele Nutzer sind aber schon jünger. Eltern beschwerten sich über den erhöhten Internetkonsum von Kindern und Jugendlichen. Wollen wir das unterstützen?
- Umsetzbar ist das alles nur dann, wenn es Personen gibt, die sich bereit erklären, regelmäßig die Seite zu pflegen und auf dem aktuellsten Stand zu halten. Jeder Nutzer hätte den selben Nutzernamen und das selbe Passwort. Ohne ausreichend Personen aus jeder Teilgemeinde ist die Idee nicht umsetzbar.
- Um die Informationen der Seite sehen zu können, muss einem Nutzer die Seite gefallen. Das Problem hierbei: Wie erfährt der Nutzer, dass die Seite überhaupt existiert? Es besteht die Möglichkeit, über die Homepage auf die Facebook-Seite zu verlinken, auf Flyern und Plakaten darauf aufmerksam zu machen oder „private Profile“ zu nutzen, um die Seite an deren Freunde zu empfehlen. Je mehr Leute die Seite „likern“, desto besser funktioniert die Vernetzung – doch zunächst benötigt man die „Likes“. Was ist die beste Möglichkeit, die Seite bekannt und vor allem auch beliebt zu machen?